# Lokführermanie

Willy Müllers Schüttelreime

Ein Führer hatte einen Tick
man sah dies auf den ersten Blick.
Der wollte alles sauber haben
und reinigte die Radachs-Naben,
und an der Lok mit seinem Schpeuz
da putzte er das Schweizerkreuz.

Ein Führer hatte so Ideen
und wollte Loks von unten sehen.
Er freute sich stets wie ein Bube
im Depot in der Abspritzgrube,
doch wenn er aufs Gestänge klopfte,
ihm Oel auf seine Bluse tropfte.

Und früher noch, vor vielen Jahren,
da durfte man zu zweit bloss fahren.
Ein Führer hatte da den Willen
Gehilfen hart und bös zu drillen.
Man nannte deshalb diesen Geck
vor allendingen Heizerschreck.

Ein Führer namens Mumenthaler,
das war ein guter, jovialer.
Er fuhr mal mit dem Uristier.
In Chiasso auf Geleise vier
da band der gute liebe Mann
die Lok an einen Pfosten an.

Ein Führer hatte einst vergessen
zuhause recht und gut zu essen,
da liess er Schnellzug Schnellzug sein
und kehrte rasch ins Buffet ein.
Es ist ein Hohn, der Tellensohn
lebt heute schon in Pension.

Ein Führer hatte einen Drang
der ihn manchmal zum Halten zwang!
Denn wenn er durch die Gegend fuhr
da meldete sich die Natur.
Darum nimmt er zu diesem Zwecke
jetzt Plastiksäcke ins Gepäcke.

Willy Müller
6528 Camorino